

## Vereinigt im Willen Gottes

Einige Jahre nach den Erscheinungen von Fatima war Maria also zu Lucia zurückgekommen und hatte die von Gott erwünschte Verehrung ihres Unbefleckten Herzens erbeten.

Das Unbefleckte Herz Mariens, das ohne Sünde blieb, ist nicht nur Symbol für Reinheit, Demut und Liebe, sondern auch dafür, den Willen Gottes anzunehmen, auch wenn er einem schönen und bequemen Leben ein Ende macht, Gefahr und Bitterkeit, Leid und Trauer bringt – zum Heil unzähliger Seelen.

Auch Maria brachte das „Ja“ zum Willen Gottes tiefen Seelenschmerz. Die Rettung der Seelen aber war ihr Trost!

Auch hier finden wir die Vereinigung der Herzen Jesu und Mariens wieder: im Willen Jesu und Mariens, Seelen zu retten.



## Kleine Geschichte des Herz-Marien-Festes

Mit der liturgischen Feier des Festes des Unbefleckten Herzens Mariens durch den innigen Herz-Jesu-Verehrer und Oratorianer Jean Eudes am 8. Februar 1647 begann dessen liturgische Verehrung. Im 19. Jhd. erneuerte Jules Chevalier die Verehrung „Unserer Lieben Frau vom Herzen Jesu“.

Nachdem Papst Pius XII. am 31. Oktober 1942 auf Bitten Lucias von Fatima die Welt dem Unbefleckten Herzen Mariens geweiht hatte, legte er 1950 den Gedenktag des Unbefleckten Herzens Mariens auf den 22. August fest.

Die Liturgiereform verlegte den Gedenktag auf den Samstag nach dem Herz-Jesu-Fest – wohl auch als Symbol für die tiefe Vereinigung der Herzen Jesu und Mariens.

## Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens

Heiligste Jungfrau Maria!  
Mutter Gottes und meine Mutter!

Deinem Unbefleckten Herzen  
weihe ich mich mit allem,  
was ich bin und habe.

Nimm mich unter Deinen mütterlichen Schutz!  
Bewahre mich vor allen Gefahren.

Hilf mir, die Versuchungen zu überwinden,  
die mich zum Bösen verleiten,  
damit ich die Reinheit meines Leibes  
und meiner Seele bewahre.

## Dein Unbeflecktes Herz sei meine Zuflucht und der Weg, der mich zu Gott führt!

Erwirke mir die Gnade,  
aus Liebe zu Jesus oft zu beten und zu opfern  
für die Bekehrung der Sünder  
und zur Wiedergutmachung der Sünden,  
die gegen Dein Unbeflecktes Herz  
begangen werden.

In Vereinigung mit Dir  
und dem Herzen Deines göttlichen Sohnes  
möchte ich  
in vollkommener Hingabe  
an die Heiligste Dreifaltigkeit leben,  
an die ich glaube,  
die ich anbe,te,  
auf die ich hoffe  
und die ich liebe.

Amen.

Imprimatur: Fatimae, 13. Februarii 2001,  
+ Serafim, Episc. Leir.-Fatimensis

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



**DOMINUS FLEVIT**

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für  
Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und  
Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens -  
Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische  
Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt  
verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen,  
Postfach 9 - Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für  
Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC:  
SPHBAT21XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at



Gratis  
Hl. Maria/Nr. 5

# Magnificat

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes  
DOMINUS FLEVIT

## Der Gedenktag des Unbefleckten Herzens Mariens

feiert die Vereinten Herzen Jesu und Mariens  
(bewegliches Fest)



Der Gedenktag des Unbefleckten Herzens Mariens wird am Samstag nach dem Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu (am Freitag in der Woche nach Fronleichnam) begangen.

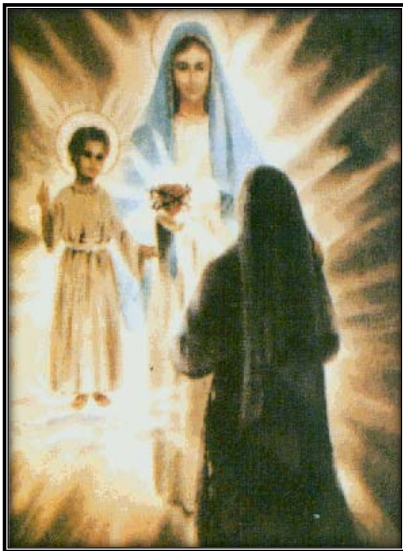
Er erinnert uns nicht nur an die Unbefleckte Empfängnis Mariens, sondern auch daran, dass wir eine Mutter im Himmel haben, deren Herz in Liebe für uns schlägt, zu der wir in unseren Nöten Zuflucht nehmen dürfen und die unermüdlich vor Gottes Thron für uns bittet. Keine Fürbitte ist vor Gott so mächtig, wie die des Unbefleckten Herzens Mariens.

## Die Verehrung des Unbefleckten Herzens Mariens

Am 10. Dezember 1925 erschien Unsere Liebe Frau von Fatima Lucia mit dem Jesukind und sagte: „Habe Mitleid mit dem Herzen Deiner heiligsten Mutter, umgeben von Dornen, mit denen die undankbaren Menschen es ständig durchbohren, ohne dass jemand einen Sühneakt leisten würde, um sie herauszuziehen.“

Meine Tochter, siehe mein Herz umgeben von Dornen, mit denen es die undankbaren Menschen durch ihre Lästerungen ständig durchbohren. Bemühe wenigstens Du Dich, mich zu trösten und mache bekannt, dass ich verspreche, all jenen in der Todesstunde mit allen Gnaden beizustehen, die für das Heil dieser Seelen notwendig sind, **die 5 Monate lang jeweils am ersten Samstag**

- **beichten,**
- **die heilige Kommunion empfangen,**
- **einen Rosenkranz beten**
- **und mit mir eine Viertelstunde verbringen, indem sie die Geheimnisse des Rosenkranzes betrachten, in der Absicht, mir dadurch Sühne zu leisten.“**



## Die Vereinten Herzen Jesu und Mariens



Schon im Mutterleibe Mariens schlugen die zwei Herzen Jesu und Mariens als eines.

Umso schmerzlicher musste es für Maria gewesen sein, als sie hörte, was der greise Simeon ihr anlässlich der Darstellung des Herrn im Tempel von Jerusalem ankündigte:

**„Dieser ist dazu bestimmt,  
dass in Israel  
viele durch ihn zu Fall kommen  
und viele aufgerichtet werden,  
und er wird ein Zeichen sein,  
dem widersprochen wird.“<sup>35</sup>**

**Dadurch  
sollen die Gedanken vieler Menschen  
offenbar werden.**

**Dir selbst aber  
wird ein Schwert durch die Seele  
dringen.“**

(Lk 1, 25-35)

Das Herz ist seit langem Symbol für die Seele. Durch die Tat Adams und Evas, nach freiem Willen gegen das Gebot Gottes zu handeln, kam die Sünde in die Welt.

Im Augenblick der Empfängnis des Herrn, der Vereinigung der Herzen Jesu und Mariens, begann das Heilswirken.

Denn im Göttlichen Herzen Jesu schlägt uns unaufhörlich das Angebot der Erlösung entgegen...

## Das Gedenken der 7 Schmerzen Mariens

Die Kirche kennt sieben „Schmerzen Mariens“, deren sie am 15. September gedenkt:

1. Die Weissagung Simeons bei der Darstellung Jesu im Tempel (Lk 1,25-35)
2. Die Flucht nach Ägypten, weil Herodes den Mord aller Kinder im Alter Jesu befohlen hatte (Mt 2,13-15)
3. Den Verlust des 12-jährigen Jesus anlässlich einer Wallfahrt zum Paschafest in den Tempel von Jerusalem (Lk 2,41-52)
4. Die Begegnung Mariens mit dem gefolterten und kreuztragenden Jesus am Kreuzweg
5. Die Kreuzigung und das Sterben Jesu
6. Die Abnahme Jesu vom Kreuz samt Übergabe seines Leichnams in ihren Schoß
7. Die Grablegung Jesu

Im Servitenorden wurde das Fest der 7 Schmerzen Mariens seit 1667 gefeiert. Papst Pius VII führte es 1814 für die ganze Kirche ein.

